

Der SV Lurup hatte gegen Eintracht Nordhorn die besseren Torchancen

# Trainer Dittberner trotzdem mit dem 1:1 zufrieden

Wie im Hinspiel endete die Oberliga-Begegnung zwischen Eintracht Nordhorn gegen den SV Lurup 1:1. Der Unterschied zur ersten Partie bestand darin, dass sich beide Mannschaften deutlich verbessert haben. Nordhorn gelang am Spieltag zuvor die Überraschung, auswärts den starken FC Oberneuland mit 2:1 bezwungen zu haben. Lurup schied im Oddset-Pokal unglücklich im Elfmeterschießen gegen Bergedorf 85 aus, war dem gestandenen Oberliga-Mitbewerber aber durchaus ebenbürtig.

So erlebten 400 Zuschauer in Nordhorn eine jederzeit spannende, überwiegend ausgeglichene Partie. „Wir hatten allerdings mehr Torchancen als der Gegner“, zog Lurups Trainer Oliver Dittberner Bilanz. In der 90. Minute hatte es zum Beispiel Eugen Helmelt auf dem Fuß, seine Mannschaft zum Sieg zu

schießen. Aber allein vor dem Torwart versagten offensichtlich die Nerven. Zuvor hatten Tobias Leuthold, Manuel Kaladic, Benjamin Lipke und Matthias Chmielewski gute Möglichkeiten.

Diskussionen gab es um ein wegen angeblicher Abseitsstellung nicht anerkanntes Tor von Matthias Chmielewski in der 55. Minute. Sogar die Nordhorner Fans lachten über die Fehlentscheidung von Schiedsrichter Bartsch aus Ermden. „Darüber kann ich mich nicht ärgern. Solche Szenen gibt es immer wieder“, sagte Oliver Dittberner. Unzufrieden war er mit der fehlenden Ordnung im Mittelfeld. Dittberner hatte auf den Einsatz von Sebastian Sander verzichtet, der sich im Prüfungsstress befindet. Der Umbau klappte nicht so wie erhofft. Gian-Pierre Carallo, der in der Woche nicht trainieren konnte, musste zur

zweiten Halbzeit in der Kabine bleiben. Für ihn rückte Matthias Chmielewski in den Angriff, während Kasper von Wensierski in die Defensive zurückgenommen wurde. Das tat dem Spielfluss nicht gut. Und so war Oliver Dittberner mit dem 1:1 letztlich zufrieden. Immerhin hätte auch Nordhorn noch treffen können. Zweimal setzten Nordhorn Stürmer den Ball an den Pfosten.

In der 18. Minute waren die Hausherren durch Brode mit 1:0 in Führung gegangen. In der 65. Minute glich Eugen Helmelt, großartig eingesetzt von Benjamin Lipke, zum 1:1 aus. Helmelt, in der zweiten Halbzeit wieder einmal einzige Sturmspitze, war Lurups auffälligster Spieler.

Am Ostersonnabend muss Lurups Team auswärts in Osterholz-Scharmbeck antreten und Ostermontag kommt TuS Heeslingen an die Flurstraße. Heeslingen, zur Zeit auf Tabellenplatz

7, gehört zu den Überraschungsmannschaften der Oberliga. Die Niedersachsen haben sogar ihre Bewerbung für die Regionalliga abgegeben. Das Hinspiel verlor Lurup mit 2:4. „Damals waren wir noch zu grün. Heute sind wir nicht zuletzt auch durch unsere Neuzugänge stärker. Niemand wird es gelingen, uns abzuschlachten“, zeigt sich Oliver Dittberner zuversichtlich.

Gut angelaufen sind die Vertragsgespräche für die kommende Saison in der Hamburg-Liga. Verlängert haben bereits Marcel Kindler, Matthias Heinßen, Björn Czech, Andreas Kappler und Gian-Pierre Carallo. In diesen Tagen finden weitere Gespräche statt.

**SV Lurup:** Kindler; Czech, Leinroth, Schacht, Kappler; Kaladic, Carallo (ab 46. Min. Chmielewski), Leuthold, Lipke; von Wensierski, Helmelt.